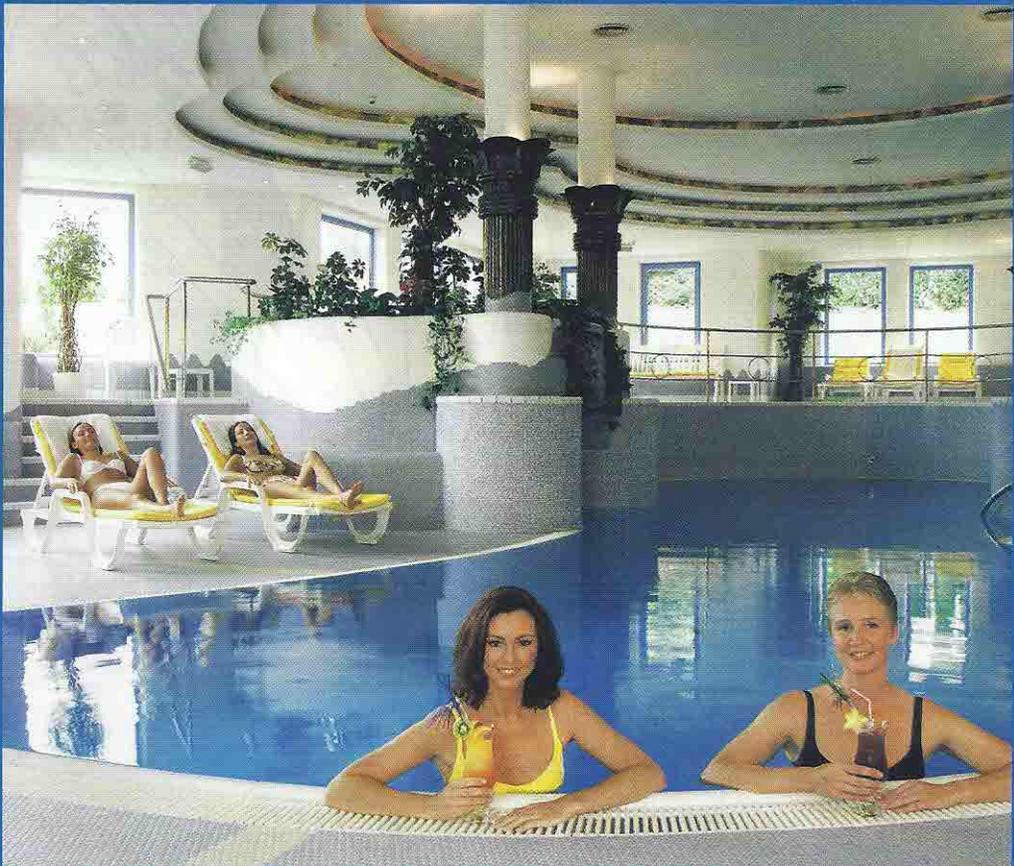


August 1999

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Sporthotel Ellmau

siehe auch Bericht Seite 23

Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve

Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40



Der Skatfreund

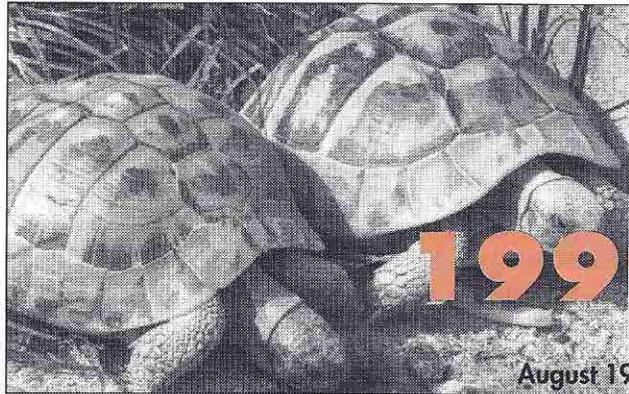
**Der Mensch lernt,
solange er lebt,
und stirbt doch
unwissend.**

Jugoslawisches Sprichwort

Aus dem Inhalt:

- ❖ Champions League '99
- ❖ DMM '99
- ❖ Skataufgabe
- ❖ DP auf Rügen
- ❖ Skatgericht
- ❖ Lösungen
- ❖ Aus den Landesverbänden
- ❖ Geburtstage
- ❖ Hinweise
- ❖ Termine
- ❖ Impressum
- ❖ Reisetips
- ❖ Reiseanzeigen
- ❖ Turnieranzeigen
- ❖ Bundesliga 1999
- ❖ Leserbriefe
- ❖ Internet

*Titel:
Sporthotel Ellmau*



Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

in der Ausgabe Juli 99 mußten wir Euch mitteilen, daß der Presse-
referent, Skfr. Ewald Massenberg für uns nicht zu erreichen ist.
Zwischenzeitlich hat er sich gemeldet. Er befindet sich im Kran-
kenhaus und kann seine Aufgaben nicht weiter wahrnehmen.
Wir haben den Internetbeauftragten, Skfr. Horst Flechsenhar mit
der Redaktion unserer Monatszeitschrift „Der Skatfreund“, beauf-
tragt und wollen die Position des Pressereferenten zunächst unbe-
setzt lassen, da kein akuter Handlungsbedarf besteht.
Wir danken Allen, die uns Vorschläge gemacht und ihre Hilfe ange-
boten haben. Wir kommen ggf. darauf zurück.

Gut Blatt,
Heinz Jahnke

Redaktions- und Anzeigenschluss
Ausgabe Oktober 1999: 02. September 1999
Ausgabe November 1999: 02. Oktober 1999

7. Internationale Skatwoche in Lermoos mit kleinen Pannen, Naturgewalten und großen Siegern!



Blocksieger: Peter Reuter, Jörg Rehberg, Ingo-mar Gumz, Frank Reuter, Holger Barteit, Roman Gerber, Heinz Jahnke

Als »Nur«-Skatspieler war es höchst interessant, von Beginn an mitzuerleben, mit welchen Unabwägbarkeiten die Verantwortlichen aber auch die Teilnehmer dieses hervorragenden Turniers unter der Rubrik »nicht vorhersehbar« fertig werden mußten. Mögen die letzten Tage vor Turnierbeginn mit kurzfristigen An- und Abmeldungen und den damit verbundenen Veränderungen im Computer- und Organisationsbereich schon als Routineangelegenheit für den Veranstalter gewertet werden, so muß man den damit verbundenen Zeitaufwand im richtigen Stellenwert sehen.

Die »kleine« Pannenserie erreichte vor Turnierbeginn ihren Höhepunkt, denn die einen Tag vor Turnierbeginn gelieferten Spielkarten waren nicht einsetzbar. Es gab keine Möglichkeit am Wochenende neue Spielkarten zu besorgen. Es grenzt schon an ein kleines Wunder, daß die jeweils drei Serien am Sonntag, Montag und Dienstag mit den Spielkarten von Turnierteilnehmern überbrückt werden konnten. Ein klarer Beweis dafür, das Skatspieler ohne »Grundausrüstung« nicht unterwegs sind. Nachdem von Donnerstag an mit den neu gelieferten Karten alles planmäßig verlaufen konnte, wurde Lermoos am Freitag durch starken Regen und Schneeschmelze regelrecht überflutet. Der am Samstag für mehrere Stunden ausgelöste Stromausfall sowie die im Laufe des Tages gemeldeten Straßensperrungen durch Hochwasser ließen

doch eine ganze Reihe von Skatspieler/innen überaus nervös und hektisch werden. Mit der Rückkehr des Stromes zur Mittagszeit konnten die drei Tagesserien dann doch gespielt werden, wobei klar erkennbar war, daß einige mehr mit den Konsequenzen des Hochwassers als mit Skatspielen beschäftigt waren. Im Großen und Ganzen hatte der Wettergott ein Einsehen, denn bis zum Ende des Turniers am Pfingstsonntag waren die wichtigsten Straßen wieder befahrbar. Gerade an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die gesamte Turnierleitung, dies im besonderen an Beatrix und Peter Reuter sowie Roswitha und Hans Schumacher, wie sie alle Unabwägbarkeiten mit der ihnen gegebenen Ruhe und Souveränität gemeistert haben. Gleichzeitig auch ein Dankeschön an alle Skatspieler/innen sowie den Hoteldirektor Roman Gerber und das Reisebüro Schäfer für die spontane Reaktion zum Spendenaufruf durch Peter Reuter für die Hochwassergeschädigten in Lermoos. Die gesammelte Summe von 14.000 ÖS wurde durch die Hoteldirektion auf 20.000 und das Reisebüro Schäfer auf 25.000 ÖS aufgestockt und dem Bürgermeister von Lermoos zur Verfügung gestellt.



Blocksieger: Peter Reuter, Wolfgang Knorr, Frank Reuter, Markus Mandrella, Ingo-mar Gumz, Roman Gerber, Heinz Jahnke

Und nun zum Sportlichen: Nach insgesamt spannendem Spielverlauf und permanentem Wechsel an der Spitze, konnte der im letzten Jahr knapp geschlagene Zweite Holger Barteit (war im Gesamtstand der

vorherigen Serien nie an erster Stelle) mit dem Glück des Tüchtigen in der letzten Serie verdiensterweise das diesjährige Turnier für sich entscheiden.

Die Mannschaftswertung konnten die souverän führenden (wobei es in der letzten Serie noch einmal ganz eng wurde) Lewinskyss Dream Boy's in der Besetzung Ingomar Gumz, Wolfgang Knorr, Frank Reuter und Markus Mandrella für sich entscheiden. Die diesjährigen Fair-Play-Preise gab es für Gertrud Bruns (Rückgabe einer verlorenen Geldbörse), Winfried Bertsch (hat ein dem Spieler verloren »geglaubtes« Spiel gutgeschrieben), sowie Klaus Wirt und Lothar Balk (Computer-Irrtum zu eigenen Gunsten).

Zum Schluß kann ich nur anmerken, dass die Vorfreude auf das nächstjährige Turnier mit bereits 50 Zimmer-Vorbuchungen sehr groß sein muß. Auf ein Wiedersehen in Ler-



Blocksieger: Peter Reuter, Heinz Jahnke, Erika Suhling, Ingomar Gumz, Holger Barteit, Karl-Heinz Bordynski, Roman Gerber

moos vom 03. - 12. Juni 2000.

Rudolf Harkämper, LdÖ des LV Südwest

Einzelwertung

Platz	Name	Punkte
1	Barteit, Holger	23.047
2	Bordynski, Karl-Heinz	22.944
3	Gumz, Ingomar	22.838
4	Wüllenweber, Georg	22.563
5	Knorr, Wolfgang	22.431

Platz	Name	Punkte
6	Jänsch, Rudolf	22.420
7	Loss, Norbert	22.108
8	Reuter, Frank	21.954
9	Weitz, Theo	21.926
10	Rehberg, Jörg	21.844

Damenwertung

Platz	Name	Punkte
1	Suhling, Erika	21.205

Platz	Name	Punkte
2	Kotzan, Christa	20.680

Mannschaftswertung

Platz	Name	Punkte
1	Lewinsky's Dream Boy's	86.644
2	Formel 1	85.314
3	Labskaus Zocker II	84.543

Platz	Name	Punkte
4	Hendikepp	83.585
5	Eule Bremerhaven	81.539
6	Grand Hand	81.486

Serienwertung

Serie	Name	Punkte
1	Knorr, Wolfgang	1.894
2	Jänsch, Rudolf	1.859
3	Reichelt, Siegfried	1.740
4	Wüllenweber, Georg	1.923
5	Wehrmann, Birgit	1.843
6	Freytmuth, Arnold	1.910
7	Lehnen, Norbert	1.930
8	Müller, Eberhard	1.878
9	Münch, Ingo	1.929
10	Bordynski, Karl-Heinz	1.829

Serie	Name	Punkte
11	Reuter, Frank	1.932
12	Morisse, Rainer	1.692
13	Brandt, Karl-Heinz	1.797
14	Zietz, Rainer	1.985
15	Loos, Sylke	1.947
16	Hahn, Harry	1.966
17	Hahn, Harry	1.696
18	Stachanski, Helmut	1.932
19	Fischer-Kugler, Ursula	1.832
20	Gülzow, Michael	2.043

Aufsteiger zur Bundesliga

Herren 2. BL 32		Jahr 2000	Quote 2000	Überh. 1999	Korr. 2000	Aufst. 2000	zusätzl. Aufst.	zusätzl. Aufst.	Überh. 2001
Nr.	DSkV	33012	29,00	0,00	29,00	29	3	Grund	0,00
01.	BB	1438	1,32	0,27	1,59	2			-0,41
02.	SH	2528	2,33	0,10	2,43	2			0,43
03.	NB	6037	5,55	0,16	5,71	6			-0,29
04.	NW	5300	4,88	-0,20	4,68	5			-0,32
05.	W	2782	2,56	-0,42	2,14	2			0,14
06.	SW	1966	1,81	-0,46	1,35	1			0,35
07.	BW	3173	2,92	0,28	3,20	3			0,20
08.	BY	2754	2,53	-0,08	2,45	3			-0,55
09.	S	1207	1,11	0,16	1,27	1			0,27
10.	T	629	0,61	0,00	0,61	0	1	Festleg.	0,00
11.	A	439	0,43	0,00	0,43	0	1	Festleg.	0,00
12.	MV	426	0,41	0,00	0,41	0	1	Festleg.	0,00
13.	HH	1677	1,54	0,45	1,99	2			-0,01
14.	H	2656	2,44	-0,26	2,18	2			0,18
Basis:	29	31518 (ohne 10,11,12)							

Damen BL 15		Jahr 2000	Quote 2000	Überh. 1999	Korr. 2000	Aufst. 2000	zusätzl. Aufst.	zusätzl. Aufst.	Überh. 2001
Nr.	DSkV	4356	13,00	0,00	13,00	13	2	Grund	0,00
01.	BB	316	1,03	-0,09	0,94	1			-0,06
02.	SH	474	1,54	0,40	1,94	2			-0,06
03.	NB	704	2,29	0,29	2,58	2			0,58
04.	NW	785	2,55	-0,23	2,32	2			0,32
05.	W	321	1,04	0,06	1,10	1			0,10
06.	SW	157	0,54	0,00	0,54	0	1	Festleg.	0,00
07.	BW	317	1,03	-0,35	0,68	1			-0,32
08.	BY	356	1,16	-0,47	0,69	1			-0,31
09.	S	104	0,36	0,00	0,36	0	1	Festleg.	0,00
10.	T	43	0,15	0,00	0,15	0			0,00
11.	A	30	0,10	0,00	0,10	0			0,00
12.	MV	18	0,06	0,00	0,06	0			0,00
13.	HH	404	1,31	0,36	1,67	2			-0,33
14.	H	327	1,06	0,03	1,09	1			0,09
Basis:	13	4004 (ohne 6,9,10,11,12)							

Westdeutscher Skat-Sport-Verband

Landesverband 5 e.V.

Sitz Köln



W * S * k * S * V LV 5 e.V.
SKAT - ECHT CLEVER

25. Offenes Skatturnier

Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren.
Mannschaftswertung

Westdeutscher Skat-Sport-Verband LV 5 e.V.

Turnierleiter Hubert Wachendorf

Sonntag, 22. August 1999

Beginn 14.00 Uhr, Tageskasse ab 12.30 Uhr

Bürgerhalle Kommern



Gespielt werden 3 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung und Turnierbedingungen des DSKV.

1. Preis: 1.000,00 DM

2. Preis: 600,00 DM

3. Preis: 400,00 DM

4. Preis: 200,00 DM

weitere Preise nach Beteiligung



Mannschaftspreise:

40 %, 30 %, 20 % und 10 %

Das gesamte Mannschaftsstartgeld wird ausgeschüttet,

Qualifikation zur Mannschaftsmeisterschaft des WSKSV LV 5 e.V.

Startgeld: (einschl. Kartengeld) (verl. Spiele 1-3 je 1,00 DM, ab dem 4. Spiel 2,00 DM)

Damen + Herren: **16,00 DM**

Junioren: **8,50 DM**

Mannschaft: **20,00 DM**



Auskunft: Egon Waschke

Tel.: 0212/6599734

„Gut Blatt“ und eine gute Anreise wünscht das Präsidium des
Westdeutschen Skat-Sport-Verbandes

Grundsatzklärung des VbG

In der Vergangenheit, insbesondere aber in der letzten Legislaturperiode, ergaben verschiedene Aktivitäten des VbG Anlaß zu Diskussionen, an denen sich neben den Landesverbänden, also den Mitgliedern des DSKV e.V., auch das Präsidium bzw. einige der in diesem Organ tätigten Funktionäre beteiligten. Häufig wurde die Frage gestellt, ob sich das Organ VbG noch im Rahmen der ihm per Satzung zugewiesenen Aufgaben bewege.

Bei der Gesamtbetrachtung dieses Themas sollte nicht außer Acht gelassen werden, daß es für ein 'neues' Organ nicht einfach ist, 'seinen' Platz zwischen den bereits etablierten Gremien zu finden und hierbei Umwege, Abwege und Sackgassen zu vermeiden. Daß dies durch besondere personelle Umstände nicht leichter wurde, muß sicher nicht besonders betont werden.

Die durch den Kongreß in Halle gefassten Beschlüsse haben in einigen entscheidenden Punkten Klarheit geschaffen. Gleichzeitig sorgte der Kongreß mit der Wahl von Skfr. Zollmann für eine deutliche Verstärkung der juristischen Kapazitäten bzw. der vereinsrechts-spezifischen Kompetenz des VbG.

Nachdem auf einer 'konstituierenden' Sitzung des VbG, die direkt im Anschluß an den Kongreß stattfand, nur einige organisatorische Fragen geklärt werden konnten, befaßte sich das VbG auf seiner zweitägigen Arbeitssitzung im März 1999 nun erstmals mit Fragen zur grundsätzlichen Gestaltung der laufenden Amtszeit.

Als Vorsitzende des VbG ist es meine Aufgabe, die Mitglieder des DSKV e.V. - und natürlich auch die übrigen Organe des Verbandes - über das Ergebnis dieser Diskussion zu unterrichten:

Die Stellung und die Aufgaben des Verbandsgerichts ergeben sich aus der Satzung des DSKV e.V. sowie der Rechts- und Verfahrensordnung. Das VbG ist nach der Satzung ein unabhängiges Organ im Verband des DSKV e.V. Nach der Rechts- und Verfahrensordnung ist es das höchste Gericht in der Verbandsgerichtsbarkeit des DSKV e.V.

Beim VbG handelt es sich um einen sogenannten Spruchkörper, d.h. es entscheidet die Fälle, die ihm nach der Rechts- und

Verfahrensordnung zur Entscheidung vorgelegt werden können, unabhängig und ist dabei nicht an Weisungen und Empfehlungen anderer Organe des DSKV e.V. gebunden.

Aus dieser Stellung und den zugewiesenen Aufgaben heraus ergibt sich demgemäß, daß das VbG keine Beratungsfunktion ausüben kann und darf. Es liefe Gefahr, die Grundsätze der Neutralität und Objektivität zu verletzen.

Abschließend möchten die Mitglieder des VbG feststellen, daß nach den Bestimmungen der Satzung des DSKV e.V. - hier § 10 - zwischen den Organen Präsidium, Deutsches Skatgericht und Verbandsgericht eine gleiche Wertigkeit gegeben ist.

Die Entscheidung des VbG, zukünftig keinerlei Rechtsauskünfte mehr zu erteilen, wird - möglicherweise schon bei einigen Anwesenden, sicherlich aber bei den auf verschiedenen Ebenen des Verbandes engagiert tätigen Funktionären und nicht zuletzt bei den einzelnen Skatspielern - vielerorts Kopfschütteln hervorrufen und nicht überall auf Verständnis stoßen.

Viele mögen geglaubt haben, daß gerade die Erteilung juristisch fundierter Auskünfte die Hauptaufgabe des VbG sei - ähnlich dem Skatgericht, das ja dazu eingerichtet wurde, durch seine Auskünfte in Sachen Skatordnung Streitigkeiten zu vermeiden. Aber der Vergleich SkG ./ VbG ist hier nicht zulässig. So stellt jede aufgrund entsprechender Anfrage ergangene schriftlich formulierte Auskunft des SkG bereits eine höchstinstanzliche Entscheidung dar - es bedarf somit üblicherweise keiner 'Klage' vor diesem Gericht, um eine solche herbeizuführen.

Als 'Klagen' vor dem SkG könnten u.U. solche Entscheidungen betrachtet werden, die im Zuge eingeleiteter Proteste gefällt werden. Aber auch hier führt bereits die Vorlage der strittigen Frage zu einer rechtskräftigen, alle Parteien bindenden Entscheidung.

Natürlich ist sich das VbG der Tatsache bewußt, daß es den Verbandsinteressen im Allgemeinen und denen der betroffenen Skatfreunde im Besonderen nicht sehr dienlich sein kann, Auskunftsersuchen prinzipiell nicht zu beantworten. Es besteht

jedoch hinsichtlich der Zuständigkeit bei verbandsrechtlichen Auskünften ein Vakuum, das unter Berücksichtigung der geltenden Satzung nicht durch das VbG ausgefüllt werden kann.

Somit dürfte es - sofern dies gewollt wird - Sache der Mitglieder/Landesverbände sein, (möglicherweise im Sinne eines Auftrages an das Präsidium) diese Lücke zu beseitigen und durch Installation entsprechend befugter Stellen/Personen den Mitgliedern des DSKV e.V., evtl. auch den Verbandsgruppen, den Skatvereinen und den Skatspielern im Allgemeinen, ggfs. eine Rechtsberatung - mit allen damit verbundenen Risiken - anzubieten und einzurichten.

Hannelore Haase, Vorsitzende

Hinweis zu Turnierausschreibungen:

Bei den zum Abdruck eingereichten Turnierausschreibungen wird noch immer von den Ausrichtern „nach den Regeln des DSKV“ vermerkt. Wir haben dies durch „nach der internationalen Skatordnung und Turnierbedingungen des DSKV“ ersetzt. Wir bitten alle Turnierveranstalter, zukünftig (auch außerhalb der Veröffentlichungen im „Der Skatfreund“) nur noch diese Formulierung zu wählen.

HF

28. August 99 - 14.00 Uhr

13. Meller Stadtmeisterschaft

2 x 48 Spiele im Gasthaus Wente

49234 Melle-Westerhausen
(am Bahnübergang)

Startgeld 16,- DM 1. Preis 500,- DM

22. August 99 - 14.00 Uhr

15. Offene Stadtmeisterschaft Rheda-Wiedenbrück

>im Reethuis, Rheda-Wiedenbrück<,

1. Preis 800,- DM + Pokal,
2. Preis 500,- DM
3. Preis 300,- DM

und weitere Geld- und Sachpreise

**Das Präsidium
bittet um Bewerbungen
zur Ausrichtung des
DP und DMM 2001
bis spätestens
17.11.1999
an die Geschäftsstelle**

Bad Wildungen,
der Austragungsort der Deutschen
Mannschaftmeisterschaft,
wird in der nächsten Ausgabe,
September 1999, ausführlich
vorgestellt.

HF

Der Skatfreund

Juli 1999, 44. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anschrift des Verbandes und Anzeigenabteilung:
Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
33509 Bielefeld, Tel. 0521 66333, Fax 0521 64312.

Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:

Horst Flechsenhar,

Postfach 1236, 53730 Sankt Augustin

Tel.: 02241/27652, Fax: 02241/28794

E-Mail: horst.flechsenhar@okay.net

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion (HF) werden gekennzeichnet.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,

BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9769-306 und

Dresdner Bank Bielefeld,

BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2075 623.

Druck:

PS Print & Mediendienste,

Hellerhagener Str. 12,

32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.

Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige:

DM 6,00 inkl. Versandkosten

29. Deutsche Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1999

Die Endrunde der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften 1999 für Damen, Herren und Junioren findet am **16. und 17. Oktober 1999** im **Neuen Kurhaus** des hessischen Staatsbades Bad Wildungen in **34537 Bad Wildungen** statt. Tel. 05621/704-01, Fax 05621/704-107.

Es werden sechs Serien zu je 48 Spielen an Vierertischen ausgetragen. Zu den beiden letzten Serien wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt.

Beginn der ersten Serie: Samstag, 16. Oktober 1999 pünktlich um 13.00 Uhr.

Die Startkarten sind an diesem Tag bis 12.30 von den Delegationsleitern der Landesverbände in Empfang zu nehmen. Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.

Teilnahme an sämtlichen Serien ist Pflicht.

Bei Pflichtverletzung besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Falle, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes untersteht, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Die Endrunde wird von 24 Damen, 137 Herren und 16 Juniorenmannschaften bestritten. (Juniorenjahrgang 1978 und jünger). Die Teilnahmeberechtigung ergibt sich aus der Qualifikation bei den Landesverbandsmeisterschaften. Ohne LV-Qualifikation sind die Vorjahresmeister startberechtigt. Bei den Herren sind ohne Anrechnung auf die LV-Quotierung zusätzlich eine Mannschaft des gastgebenden Vereins, zwei polnische Mannschaften sowie Mannschaften auf Aufstiegsplätzen der 2. Bundesliga, die wegen einer bereits in der 1. Bundesliga spielenden Mannschaft aus dem gleichen Verein nicht aufsteigen dürfen, startberechtigt.

Die Landesverbände werden gebeten, die per Vordruck erwünschten Angaben umgehend an die dort genannte Anschrift einzusenden, spätestens jedoch bis zum

13. September 1999

Nicht spielberechtigt in den Mannschaften sind Spieler/Innen, die von der ISPA oder dem DSKV mit einer Spielsperre belegt sind.

Die Einziehung des Start- und Kartengeldes erfolgt durch Verrechnung mit den Fahrtkosten. In allen Wettbewerben wird je Serie für jedes verlorene Spiel ein Betrag von DM 1,00, ab dem 4. verlorenen Spiel von DM 2,00 erhoben.

Der DSKV übernimmt an Reisekosten je Mannschaft DM 0,60 pro Entfernungskilometer zwischen dem Sitz der Verbandsgruppe und Bad Wildungen und trägt die Kosten des gemeinsamen Abendessens am 16. Oktober 1999. Für ihre Unterbringung sorgen die DMM-Teilnehmer selbst.

Zimmervermittlung: Kurverwaltung Bad Wildungen, Tel. 05621/704114-5 über Herrn Langrewe

Ausrichter: Landesverband 14 (Hessen)

Organisation und Spielleitung: Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V.

Das Vorabendturnier findet am Freitag, 15. Oktober 1999 von 19.00 - 23.00 Uhr im Maritim-Badehotel (Waldeck-Saal und Pückler-Saal) statt.

Info und Anmeldung über Zimmervermittlung Bad Wildungen.

Württembergische Mannschaftsmeisterschaften 99



Sieger bei den Damen

Die Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften wurden vergangenen Sonntag in der Geroldseckerhalle in Lahr-Reichenbach ausgetragen. Der Skatclub Lahr mit seinem 1. Vorstand Gerhard Dudda, hatte die Ausrichtung übernommen und alles fest im Griff. Mit dem Vizepräsidenten des DSKV Skfr. Bernd Eisenkolb, ISPA-France Präsident Charles Richert, LV-Präsident Wolfram Vögtler, VG Präsident Andreas Grafmüller, VG-Vizepräsident Herbert Fees und dem Ortsvorsteher von Reichenbach Hermann Kleinschmid war viel Prominenz zur Begrüßung der Skatsportler anwesend. Man nahm die Gelegenheit wahr, Skfr. Harald Blank für seine langjährigen Dienste im Landesverband Baden-Württemberg die Goldene Ehrennadel des DSKV anzuheften.

4 Serien zu je 48 Spielen waren dann zu absolvieren. Eine Serie durfte höchstens 2 Stunden dauern. Für die 60 4er-Herren-

mannschaften, 13 Damen und 5 Jugendmannschaften kein Problem. Den jugendlichen Spielern mußte es Spaß machen, sah man dies doch von weitem aus den lachenden Gesichtern. Skat ist scheinbar doch ein bemerkenswerter Denksport, der die Gemeinsamkeit fördert.

Nach 8 Stunden Dauerkonzentration standen die Sieger fest. 2000 Punkte weniger mußte der erste Sieger, gegenüber dem letzten Jahr erspielen. Ob daran die seit Anfang des Jahres geänderten Skatregeln schuld waren? Der letzte Platz erreichte gerade mal 10113 Punkte. Dieser Wettbewerb war ein weiterführendes Turnier zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, die im Oktober in Bad Wildungen statt-



Sieger bei den Herren

finden. 13 Herrenmannschaften, 1 Damen- und 1 Jugendmannschaft konnten sich dorthin qualifizieren.

Hier die Ergebnisse:

Platz	Ort	Club	Teilnehmer	Punkte
1	Sachsenheim	Klopferte	Wilhelm Maurer, Julius Mikula, Bernd Rommel, Erhard Burgemeister	17 490
2	Blankenloch	Skatfreunde	Heinz Amolsch, Franz Perl, Rudi Stober, Hans Wagner	17 165
3	Ludwigsburg	Saubere Null	Werner Gunzenhäuser, Wolfram Hahn, Jürgen Egler, Harald Dittrich	17 072
Damen				
1	Kehl	Neger	Daniela Siehl, Rosy Knapp, Isabella Schonhardt, Christa Rütten	16 977
Jugend				
1	Verbandsgruppe 07.05	Gemischte Mannschaft „Oberluschen“ Daniel Kraft, Christina u. Stephanie Schnitzhofer, Sascha Weber		15 075

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 53



Beim Verteilen der Karten, Vorhand hat bereits 10 Karten, Mittelhand und Hinterhand bekommen noch jeweils drei Karten, hat der Kartengeber das Gefühl, eine unrichtige Kartenzahl verteilt zu haben. Beim Durchblättern der letzten Karten hat er den Eindruck, nur „5“ statt 6 Karten in der Hand zu haben. Er reklamiert mit den Worten „Moment mal, ich habe mich vergeben“. Daraufhin wirft Mittelhand ihre 7 Karten offen auf den Tisch. Der Kartengeber zählt nochmals seine in der Hand befindlichen Karten und stellt fest: „Die Karten stimmen doch“. Der Spieler in Vorhand hat einen unverlierbaren Grand und verlangt, dass die restlichen Karten verteilt werden.

Wie ist zu entscheiden?

14. Offener Lingener Skatpokal

Sonnabend, 14. August 1999
Beginn: 14 Uhr - Einlaß 13 Uhr

Zwei Serien á 48 Spiele
Gasthof „Zum Dorfkrug“ H. Thien
49808 Lingen (Altenlingen) Forstweg

Startgeld: Einzel 16,- DM, Mannschaft 20,- DM

1. Preis 1000,- + Pokal
1. Damen Sonderpreis 200,- + Pokal
Mannschaftspreise 50 %, 30 %, 20 %

Weiterhin sind wertvolle Sachpreise zu gewinnen.

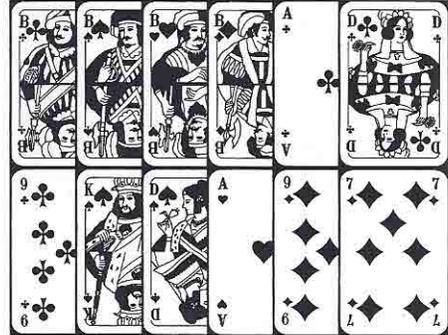
Veranstalter: „Kreuz As Lingen“

Weitere Informationen:

H. König - Telefon (0591) 2742

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 374



Schwierigkeitsstufe 1

Mittelhand kommt bei 18 ans Spiel und hat nach Skataufnahme folgendes Blatt: Kreuz-Pik-Herz-Karo-Bube, Kreuz-Ass-D-9, Pik-K-D, Herz-Ass, Karo-9-7.

Mit einem praktisch sicheren Kreuzspiel mit 5 mit guter Schneiderchance gibt sich der Spieler jedoch nicht zufrieden und entschließt sie sich für einen Grand.

Die weitere Kartenverteilung:

Vorhand: Kreuz-10-K-7, Pik-10-8, Herz-8-7, Karo-Ass-10-K

Hinterhand: Kreuz-8, Pik-Ass-9-7, Herz-10-K-D-9, Karo-D-8

Frage: Wie war der Spielverlauf, bei dem die Gegenpartei in 4 Stichen 62 Augen erreichte?

Hätte sich der AS gegen den Spielverlust wehren können, wie?

Lösung:

Spielverlauf:

Skat: Pik-König-Dame	+7
1. Stich: V Karo-Ass M Karo-7 H Karo-Dame	-14
2. Stich: V Karo-10 M Karo-9 H Karo-8	-10
3. Stich: V Karo-König M Karo-Bube H Kreuz-8	+6
4. Stich: M Herz-Bube H Herz-Dame V Herz-7	+5
5. Stich: M Pik-Bube H Herz-9 V Herz-8	+2
6. Stich: M Herz-Ass H Herz-König V Pik-8!	+15
7. Stich: M Kreuz-9 H Herz-10 V Kreuz-10	-20
8. Stich: V Pik-10 M Kreuz-Bube H Pik-7	+12
9. Stich: M Kreuz-Ass H Pik-9 V Kreuz-7	+11
10. Stich: M Kreuz-Dame H Pik-Ass V Kreuz-König	-18
	-62

Der Alleinspieler gewinnt, wenn er im dritten Stich auf den Karo-König Kreuz abwirft. Dann kann er nur noch verlieren, wenn alle 4 restlichen Kreuz-Karten auf einer Hand stehen; aber dann wird es ohnehin sehr schwer. Sitzen nicht alle Kreuz bei einem Gegenspieler, kann die Gegenpartei maximal 56 Augen erreichen (28 Karo + 11 Ass-Schmierung + 17 Kreuz).

reisebüro
SCHÄFER

Flug-, Auto-, Schiffs-, Bus- und Bahnreisen
Ihr freundliches Reiseteam für Bus- und Urlaubstouristik

Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11
53894 MECHERNICH
Telefon (02443) 98970
Telefax (02443) 8996

Ihr Spezialist
für Skatreisen



Euro - Skat - Wochen 1999/2000

Wilder Kaiser

>>Skat und Wandern mit Almbetrieb>>
18. bis 26. September 1999
**** Sporthotel Ellmau
Inklusivleistungspreis ab 950 DM

Insel Rügen

Clubreise zum Deutschlandpokal
21. bis 25. Oktober 1999
Rügen-Hotel + Kurhotel
Inklusivleistungspreis ab 495 DM

Bad Füssing

>> Skat und Kuren >>
09. bis 16. Januar 2000
* * * * Kurhotel Holzapfel
Exklusivangebot - HP ab 755 DM

Grand Ouvert auf Mallorca

über Karneval zur Mandelblüte
TOP Angebot

Lermoos

8. Internationale Skatwoche
3. bis 12. Juni 2000
frühere Anreise möglich
**** Hotel <<Edelweiß>>

Teneriffa

>>Insel des ewigen Frühlings>>
14 Tage im Juni / Juli 2000
**** Suite-Hotel <<La Quinta Park>>
TOP Angebotspreis

**Turnierleitung bei allen Skatveranstaltungen:
Verbandsspielleiter des DSKV, Skfr. Peter Reuter**

Fordern Sie unsere Komplettzuschreibung an.
email: rbschaefer@skat.com
Internet: www.skat.com/rbschaefer

4. September 99 - 10.30 Uhr

Städtischer Saalbau

Iserlohn-Letmathe v.d. Kühlenstr. 1

1. Preis DM 1000,-

Weitere 12 Geldpreise u. Sachpreise.
Damensonderpreis. 2 Serien á 48 Spiele
Nach Bedarf noch eine zusätzliche
Sonderserie.

15. August 99 - 14.30 Uhr

18. Großer Preis von Würselen.

Aula Gymnasium Klosterstr. Würselen.

1. Preis DM 1000,-

DM 2650,— Preisgelder

Eine Sonderaktion für Ihre Skathymne

Liebe Skatfreunde,

das Jahr 1999 begann recht günstig für die „Hymne für den Skat“. Die Verkaufszahlen lassen uns hoffen, daß die Produktionskosten wieder eingespielt werden. Wir können Ihnen weiterhin ein tolles Angebot machen, wovon ausschließlich die Skatjugend profitiert. Ging bis jetzt von jeder verkauften CD 1,00 DM an die Skatjugend, so gehen ab sofort

Für jede verkaufte CD 2.00 DM an die Skatjugend, bei einer Abnahme ab 10 Stück dann sogar je 3,00 DM.

Diese Geld geht auf ein Extra-Konto, daß Edith Treiber für die Kids eingerichtet hat. Edith kann jederzeit über den Stand der Dinge unterrichten.

Die Idee für diese Skathymne entstand im Frühjahr letzten Jahres, als ich als Parodist und Entertainer für die Jugendlichen bei ihren Meisterschaften auftreten durfte.

Also, liebe Skatfreunde, ran an die Bouletten, wie wir Berliner wagen, unterstützt Euren Nachwuchs, denn eine Hymne macht erst dann richtig Sinn, wenn möglichst viele Skatspieler singen

.....“und wir hol'n die Karten raus“ ...!

In diesem Sinne „Gut Blatt“ wünscht Harry Delor

Die Bestellungen für die Skathymne richten Sie bitte an Edith Treiber oder an die Geschäftsstelle des DSKV, Postfach 100969, 33509 Bielefeld.

DSKV VISACARD

Schon seit mehr als 5 Jahren bietet der Deutsche Skatverband seinen Mitgliedern eine Kreditkarte an, die im öffentlichen Leben als gutes Zahlungsmittel bekannt ist.

Mit dieser Karte können sie ihre Einkäufe in allen Geschäften tätigen, die mit der VISA Kontakt pflegen und die Karte als Zahlungsmittel akzeptieren.

Sicherlich ein Beitrag der modernen Art, seinen finanziellen Verpflichtungen auf angenehme Weise nachzukommen.

Doch, liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, sollten sie die weiteren Vorteile beachten, die sich bei der Benutzung der **DSKV-Visakarte** ergeben.

Durch die Nutzung der Karte machen sie jedesmal in ihrem Bekanntenkreis sowie bei ihren Geschäftspartnern durch die optisch sehr attraktive Karte auf unseren Verband aufmerksam.

Wir halten das für sehr wichtig, um den Bekanntheitsgrad unseres Verbandes zu erhöhen und eine zusätzliche Werbemöglichkeit für neue Mitglieder zu haben.

Nur wenn möglichst viele Mitglieder unseres Verbandes die angebotene Werbemöglichkeit durch das neue Zahlungsmittel nutzen, werden wir einen positiven Beitrag zur Verbesserung des Bekanntheitsgrades unseres Verbandes in der Öffentlichkeit leisten.

Bitte beachten Sie auch Anzeige auf Seite 31

*Wilfried Hoberg
Geschäftsführer*



Landesverband 1 Berlin – Brandenburg



7. Brandenburger-Pokal 1999

Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren.
Mannschaftswertung

Schirmherr: **Ministerpräsident Dr. Manfred Stolpe**
Sonntag, 22. August 1999

Einlaß 9.00 Uhr, Beginn 10.00 Uhr, Siegerehrung ca. 17.30 Uhr



Beetzsee - Center,

Brielower Landstr. 19, 14777 Brandenburg

Eine 3 Tagesreise nach Rüdesheim für 2 Personen
(Übernachtung, Taschengeld) von der Firma Asbach

1. Preis:

Wert ca. **3.000,00 DM**

2. Preis: 2.000,00 DM

5. Preis: 400,00 DM

3. Preis: 1.000,00 DM

6. Preis: 200,00 DM

4. Preis: 750,00 DM

sowie weitere Sachpreise und Pokale

Mannschaftspreise:

40 %, 30 %, 20 %, 10 % und Pokale

Das gesamte Mannschaftsstartgeld wird ausgeschüttet.

Startgeld: (einschl. Kartengeld)

Einzel: 16,00 DM (verl. Spiele 1-3 je 1,00 DM, ab dem 4. Spiel 2,00 DM)

Mannschaft: 20,00 DM Meldeschluß beachten!

Gespielt werden 3 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung und Turnierbedingungen des DSKV

Meldungen: Schriftlich mit Vor- und Zuname und Verein (Damen und Jugendliche besonders kennzeichnen)

Geschäftsstelle des LV 1 Berlin – Brandenburg

Schildhornstr. 52, 12163 Berlin

Tel. 030 82703245 – 46, Fax 030 82703247

Einzahlungen: Konto des LV 1 Berlin – Brandenburg

Sparkasse Berlin, Konto 061 000 5600, BLZ 100 500 00

Meldeschluß: 17.08.1999,

Am Veranstaltungstag sind nur noch Einzelanmeldungen möglich

„Gut Blatt“ und eine gute Anreise wünscht das Präsidium des LV 1 Berlin - Brandenburg

4. Champions League DSkV - ISPA



Forellen-Asse Montabaur I.

Am 10. und 11. Juli 99 fand im Treffhotel in Kassel der Vergleichswettbewerb zwischen beiden Verbänden statt. Diese Veranstaltung wurde in diesem Jahr vom DSkV, unter der vorbildlichen Leitung unseres Verbandsspielleiters, Skfr. Peter Reuter ausgerichtet. Die PC-Auswertung oblag dem Skfr. Hubert Wachendorf, der alle notwendigen Informationen per PC-Beamer auf einer Großleinwand präsentierte und somit wesentlich zu dem reibungslosen Ablauf an beiden Tagen beitrug.

Startberechtigt waren je 24 4-er Mannschaften + 1 Auswechselspieler, beider Verbände. Bei der ISPA nahmen neben den Qualifizierten auch Mannschaften der Sektion Spanien, Belgien, Frankreich und den Präsidiumsmannschaften der ISPA World und Deutschland, teil. Der DSkV war neben den Ranglistensiegern, Auswahlmannschaften aus den Landesverbänden, mit je einer Mannschaft aus dem Präsidium, dem Skatgericht und dem Verbandsgruppengericht vertreten.

Im Vorfeld dieser Veranstaltung fand am Freitag um 13 Uhr eine Ausschußsitzung DSkV - ISPA statt, um weitere Gemeinsamkeiten zu vereinbaren.

Pünktlich um 14 Uhr wurden am Samstag die Teilnehmer durch die Präsidenten, Skfr. Achim Schindler und Skfr. Heinz Jahnke begrüßt und der Wettbewerb eröffnet.

Da nach den Regeln der internationalen Skatordnung gespielt wurde, die mittlerweile in beiden Verbänden in „Fleisch und Blut“ übergegangen ist, waren die eingesetzten Schiedsrichter, weitgehend „ar-

beitslos“.

Die ersten 3 Serien am Samstag waren ausgelost. Nach Beendigung ersten Serie führte die ISPA mit den Plätzen 1 - 8 den Wettbewerb, klar an. Nur die Mannschaft unseres LV 5 konnte sich kurzzeitig in der 2. Serie, Rang 1 erspielen, wurde aber nach der 3. Serie wieder von der ISPA, i.B. der Mannschaften Forellen-Asse Montabaur I u. 2 wieder abgelöst. Nachdem am Sonntag die Serien 4 und 5 nach Punkten gesetzt waren, kompensierte die ISPA ihren Vorsprung und beendeten den Wettbewerb als souveräne Sieger. Platz 1 belegte die Mannschaft Forellen-Asse Montabaur I mit 23207 Punkten, gefolgt von der 2. Mannschaft der Forellen-Asse mit 21763 Punkten. Als beste Mannschaft des DSkV, kam die Mannschaft der Sachsen Asse II mit



Sachsen-Asse

20959 Punkten auf Rang 5, gefolgt von den Hamburger Skatfreunden I auf Rang 7 und der Mannschaft des LV 5 (Rang 8).

In der Einzelwertung siegte der Skfr. Lothar Schneider mit 6554 Punkten.

Eine äußerst gelungene Veranstaltung, die viel Freude bereitet hat und in diesem Jahr, sportlich ganz klar von den Teams der ISPA dominiert wurde.

Im nächsten Jahr richtet die ISPA die Champions League vom 7. bis 9 Juli 2000 im Kurhaus Bad Harzburg aus.

HF

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 372



Hinterhand wird mit gereizten 40 Alleinspieler. Sie nimmt den Skat auf und findet so gut, dass sie alle 12 Karten offen auf den Tisch legt. Es ist einwandfrei für jeden Mitspieler zu erkennen, dass der Alleinspieler bei einem Null ouvert keinen Stich bekommen kann. Noch bevor er Drücken oder sein Spiel mit einer einschränkenden Erklärung ansagen kann, verlangt einer der Gegenspieler Spielverlust für den Alleinspieler. Er begründet den Spielverlust damit, dass der Alleinspieler vor der Spielansage seine Karten aufgelegt und damit ausgespielt hat.

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

ab Ausgabe August 99 habe ich die Redaktion „Der Skatfreund“ übernommen. Ich werde immer bemüht sein, den Skatfreund informativ und fortschrittlich zu gestalten. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit will ich versuchen unsere Monatsschrift „kiosk-fähig“ zu machen. Für Tips, Anregungen und Vorschläge, die zum Gelingen dieser nicht leichten Aufgabe beitragen, bin ich sehr dankbar. Auch über konstruktive Kritik denke ich intensiv nach und setze sie gegebenenfalls um. Im Zeitalter des Computers bitte ich Eure Berichte idealerweise per Email (Anlagendatei) in gängigen Textformaten an mich zu übermitteln. Dies hilft Zeit, Porto und nochmaliges Abtippen zu ersparen.

Sollte dies nicht möglich sein, so erbitte ich um Zusendung Eurer Texte per Diskette, da die bislang eingereichten Berichte ohnehin überwiegend per Computer geschrieben sind. Auch Inserate und Anzeigen bitte ich per Email oder Diskette an die Anzeigenabteilung (Geschäftsstelle in Bielefeld) unter Einhaltung des Redaktionsschlusses, einzureichen.

Vielen Dank und Gut Blatt. HF

original WCM excellence – Markenuhr mit DSkV-Logo



- ❖ stabiles, stoßgesichertes und wasserdichtes Gehäuse (1 ATM) in der Farbe Titan.
- ❖ Plangeschliffenes, kratzfestes Mineralglas, temperatur-unempfindlich.
- ❖ Garantiert ALLERGIE -FREI (Nickel- und PCP-frei).
- ❖ Original CITIZEN - MIYOTA - Quarz-Uhrwerk von hoher Präzision und Ganggenauigkeit.
- ❖ Handgenähtes, gepolstertes Kalbslederarmband mit robuster Dornschnelle in Gehäusefarbe.

Preis: DM 46,00

Versandkostenanteil DM 7,00

9. Isselhorster Skatmeisterschaft

Samstag, den 14. 8. 99

Ort: Festhalle Isselhorst

Einlaß: 13.40, Beginn 14.30 Uhr

2 x 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung

1. Preis: 400 DM und Pokal

2. Preis: 250 DM und Pokal

3. Preis: 150 DM und Pokal

und viele wertvolle Sachpreise

Info: Hans-Peter Christmann
Schwalenberg Straße 2
33428 Marienfeld

Hochverehrter, lieber Herr Bundespräsident,

namens unseres Präsidenten, Herrn Heinz Jahnke sowie der Mitglieder des Deutschen Skatverbandes e.V. gratuliere ich Ihnen herzlich zur Wahl des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland.

Für dieses schöne, aber auch sehr schwere Amt wünsche ich Ihnen viel Kraft und Gottes Segen. Oft und gerne denke ich an unsere Treffen, wo das Skatspiel immer im Mittelpunkt stand, zurück.

Zuletzt in Altenburg, wo der Herr Generalbundesanwalt a.D. Prof. Dr. Kurt Rebmann als Sieger aus unserer kleinen Skatrunde hervorging.

Für die erneuten Herausforderungen, die vor Ihnen liegen, wünsche ich Ihnen viel Erfolg und das immer erforderliche Quentchen Glück.

Daneben wünsche ich Ihnen zwei Dinge neben der Erfüllung Ihrer politischen Aufgabe: genügend Zeit zur Muße und Zeit für Ihr liebstes Hobby, das Skatspielen!

In herzlicher Verbundenheit, mit freundlichen Grüßen und weiterhin allzeit

*Gut Blatt,
DEUTSCHER SKATVERBAND e.V.
Willy Janssen, Schatzmeister*

Rolf Kämmler wird 75

Zum bevorstehenden 75sten Geburtstag übermittle ich Dir lieber Rolf, der Skatverband Baden-Württemberg und das Deutsche Skatgericht die allerherzlichsten Glückwünsche.

„Ein Leben für den Skat“ - so würden die einleitenden Worte einer Chronik über unseren lieben Skatfreund „Rolf“ beginnen, denn seinem jahrelangen unermüdlichen und uneigennütigen Einsatz für den „Skat“ ist es mit zu verdanken, daß der Skatverband Baden-Württemberg e.V. und das Deutsche Skatgericht heute als gefestigte und anerkannte Größen in der Organisation des Deutschen Skatverbandes stehen.

1971 zum Präsidenten des LV Baden-Württemberg gewählt, leitete er über 22 Jahre die Geschicke des Verbandes, bis zur Übergabe des Vorsitzes an seinen Nachfolger im Jahr 1993. Die darauffolgenden 4 Jahre konzentrierte er sich im Präsidium als LV-Schiedsrichterobmann auf die Aus- u. Weiterbildung unserer Schiedsrichter und steht uns mit Rat und Tat zur Seite. Der richtige Mann am richtigen Platz, denn seine Fähigkeiten, die Skatregeln exzellent zu interpretieren brachten ihm bereits im Jahr 1974 die Berufung in das „Deutsche Skatgericht“, dem er bis zum Skatkongreß 1998 angehörte und aus dem er zu diesem Zeitpunkt auf persönlichen Wunsch ausschied. Für seine großen Verdienste wurde er anlässlich dieses Kongresses zum „Ehrenmitglied“ des Deutschen Skatgerichts ernannt. Die Liste seiner Verdienste ist lang; sei es die Führung des Landesverbandes, sei es das Werk „Sammlung von Skatge-

richtsentscheidungen“, oder sei es die hervorragende Mitarbeit im Verband, überall ist seine persönliche Handschrift zu erkennen. Seine Kompetenz und sein persönliches Engagement haben ihm allorts die verdiente Anerkennung gebracht.

Bei solch einem Engagement ist die Liste der ihm zugedachten Ehrungen lang und wir nehmen seinen 75sten Geburtstag zum Anlaß, die wichtigsten Auszeichnungen in Erinnerung zu rufen:

1960 - Silberne Ehrennadel DSKV, 1969 - Goldene Ehrennadel DSKV, 1986 - Ehrenmitglied DSKV, 1993 - Bundesverdienstmedaille, 1997 - Ehrenpräsident Skatverband Baden-Württemberg und 1998 - Ehrenmitglied des Deutschen Skatgerichts.

Sein Ausscheiden aus den Ämtern bedeutet jedoch nicht, daß er sich nunmehr ganz zurückzieht, sondern mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten des Skatverbandes Baden-Württemberg bleibt uns seine Kompetenz und seine geschätzte Mitarbeit - und wie wir alle hoffen - noch viele Jahre erhalten.

Die allerbesten Wünsche unseres Landesverbandes und aller Mitglieder des Deutschen Skatgerichtes mögen Rolf Kämmler auf seinem weiteren Lebensweg begleiten.

*Wolfram Vögtler, Präsident Skatverband
Baden-Württemberg e.V.*

Der DSKV schließt sich den Ausführungen des Skfr. Vögtler vorbehaltlos an und gratuliert ebenfalls auf das Herzlichste.
Präsidium und Redaktion

Skat und Urlaub vom Feinsten

Das Reisebüro Schäfer hatte zum Skat und Urlaub auf die Insel Teneriffa eingeladen. Hier wurde Skat und Urlaub vom feinsten geboten.

Das Reisebüro Schäfer hatte mit dem Domizil dem ****»La Quinta Park« eine der schönsten Anlagen im Norden Teneriffas ausgewählt und was den Skat angeht war der Verbandsspielleiter des DSkv Skfr. Peter Reuter der Garant für eine saubere und faire Abwicklung eines 12-Serien-Turniers.

Das ****»La Quinta Park-Hotel« liegt direkt über dem Atlantik mit herrlichem Blick auf denselben, die Hafenstadt Puerto de la Cruz und den 3.717m hohen Teide. Ob Frühstücks- oder Abendbuffet, alles vom feinsten und besten. Ein Service wie es in einem ****Hotel sein sollte. Jeden Tag konnte man zwischen 9,00 UHR morgens und 22,30 UHR den Hotelpendelbus kostenlos nutzen um ins nahegelegene Puerto de la Cruz zu kommen. In der Anlage gab es drei Swimming-Pools inmitten von noch tragenden Bananenbäumen. Das Animationsprogramm war für jede Altersklasse wie geschaffen. Der 71-jährige Karl-Heinz Stieldorf vom Skatclub »Ärm Söck Köln« machte dem Namen seines Verein alle Ehre. Bei einem Bingo-Wettbewerb war er in die Endrunde gekommen. Hier mußte er gegen stärkste Konkurrenz u.a. Feuerzeuge, Lippenstifte, Personalausweise und Socken einsammeln. Dank der Skatruppe hatte er immer eine gute Anlaufstation wo er sich mit diesen Sachen versorgen konnte. Der Erfolg war ein 2. Platz im Wettbewerb. Hierbei passierte aber folgendes; Beim Sockeneinsammeln hat ihm der Skfr. Günther Tiltack aus Emden 1 Socken gegeben. Als er nach Spielschluß die Utensilien wieder an den Mann brachte, wurde dann der 2. Socken (den er garnicht eingesammelt hatte) reklamiert. Helle Aufregung bei Karl-Heinz Stieldorf und der Spielleiterin Isabelle. Über Mikrofon wurde nach dem Socken gefahndet und Karl-Heinz Stieldorf hatte seinen Namen weg; »Hauptling verlorene Socke«.

Eine wunderbare Tagestour führte durch

den Norden der Insel bis hin zu den Kratern des Teide. Loro Park, Botanischer Garten und andere herrliche Ziele wurden in Eigeninitiative erkundet.

Zum 12-Serien-Turnier ist zu sagen das es insgesamt 43 Geldpreise zu gewinnen gab. Die Seriensieger im Einzelnen: Anneliese Sattelberger Köln, Ernst Knauff München, Günther Tiltack Emden, Karl-Heinz Stieldorf Köln, Toni Schür (2x) Kommern, Theo Reuter (2x) Kommern, Otto Schmidt Saarbrücken, Peter Reuter (2x) Kommern und Margret Winnen Kommern. Das Turnier wurde gewonnen von der Skatfreundin Anneliese Sattelberger vom Skatclub »Ärm Söck Köln« mit 12.300 Punkten und einem Vorsprung von 57 Punkten vor Peter Reuter »Herz Sieben `80 Kommern«. der 3. Platz ging an Paul Dieter Gaul von »Herz Dame 82 Zülpich, der 11.437 Punkte erreichte.

Alle waren sich einig: Skatreisen mit dem Reisebüro Schäfer ist ein Erlebnis und garantiert was im Prospekt versprochen wird. Für das Jahr 2000 haben sich alle verabredet und wollen sich im **** La Quinta Park Hotel wieder treffen.

Peter Reuter, Turnierleiter



29. August, 14.30 Uhr
Skatgroßturnier
Festhalle 52249 Kinzweiler
Startgeld: 16 DM – 2 X 48 Spiele
Mannschaften (4-er) pro Spieler 5 DM
Preise: 2000/1000/500/250 DM
Weitere Geldpreise und Tombola
Skatclub „Pik 10“ Mariadorf 1963
Mannschafts- Anmeldungen erwünscht
Info: A. Wipperfürth Tel. 02404-62567

75 Jahre Skatclub Einigkeit Oberhausen.

Mit fünf Goldmark wurde im Jahre 1924 der „Skatclub Einigkeit“ in Oberhausen gegründet. Nach der Gründung am 13. Juli 1924 erfolgt die Eintragung ins Vereinsregister am 2. 8. desselben Jahres. Im Laufe der Zeit - vor mehr als 40 Jahren - trat der Club dem Deutschen Skatverband e.V. bei. Eine Urkunde für die 40 Jahre Mitgliedschaft bekam der Club 1995 vom DSKV. Unser Mitglied Hermann Münnich wurde

sogar für die Jahre 1974 - 1982 zum Präsidenten des DSKV gewählt. Daß ein Skatclub so alt werden konnte, hängt wohl auch mit dem Namen „Einigkeit“ zusammen, meinen jedenfalls die Mitglieder. Einig war man sich auf jeden Fall darin, zum 75-jährigen Jubiläum Kartenspiele drucken zu lassen, die den Aufdruck „Skat-Club Einigkeit 1924 e.V. Oberhausen Rhld.“ tragen.

Paul Plicht, Oberhausen

OSTERMANN-Turnier mit 354 Teilnehmern



Der Bürgerhaus-Saal in Haan-Gruiten war wieder einmal bis auf den letzten Platz gefüllt, als der Skatsportverein Herz-As Gruiten (VG 56 Wuppertal) zum 10. Mal sein 2-Serien-Turnier austrug. Sehr zur Freude des Veranstalters war von Seiten der Teilnehmer wieder viel Lob für ein gelungenes Turnier zu hören. Nicht weniger als 56 Geld- und über 150 Sachpreise, darunter mehrere Präsentkörbe, sowie eine straffe Organisation trugen sicher nicht unwesentlich zu diesem positiven Gesamtbild bei. Mit 3519 Punkten holte sich Dirk Backhaus aus Hagen die Siegesprämie in Höhe von 1.000 DM und den OSTERMANN-Pokal.

Peter Standke aus Düsseldorf (3483) und Ernst Ruddigkeit aus Duisburg (3303) belegten die Plätze zwei und drei.

Die Damenwertung unter 41 Teilnehmerinnen mit 5 Geldpreisen entschied Erika Reuter aus Gruiten mit 2892 Punkten für sich. Für die, die das Turnier noch nicht kennen: Immer am Sonntag vor Ostern ist das OSTERMANN-Turnier!

Turnierleiter Werner Bauer überreicht den Siegerpokal an Skfr. Dirk Backhaus. Von rechts: Peter Standke, Christian Erdell (Jugendpreis), Erika Reuter. Links Ernst Ruddigkeit

(Foto: Rheinische Post)

Die Verbandsgruppe Hannover (VG 30) informiert:

Verbandsmannschaftsmeisterschaft

Am 19.06.99 fand in Nienburg-Holtorf die Ausscheidung zur Landesmeisterschaft statt. Qualifiziert haben sich 3 Damenmannschaften und 22 Herrenmannschaften, sowie der Sieger aus dem VG-Pokal 1999 und der Drittplazierte aus dem LV-Pokal 1998. Diese Mannschaften nehmen am 05. September 1999 bei der Landesmeisterschaft in Bremen-Vegesack teil.

Verbandsmeister 1999

Damen:

1. BSC H. v. Fintel, Melitta Seidel, Daniela Perricone, Ilona Pericone u. Heidi Eckhardt mit 17657 Punkten.
2. Schaumburger Buben mit 16129 Punkten.
3. SC Herrenhausen mit 14091 Punkten.

Herren:

1. Schaumburger Buben, Rudi Makruzki, Thomas Hilbig, Reinhard Müller u. Luzian Stichma mit 18085 Punkten.
2. BSC H. v. Fintel mit 18024 Punkten.
3. Langendammer Buben mit 17963 Punkten.

Horst Schlicht, Pressereferent VG 30

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 53



Der Kartengeber muss neu geben.

Wird nach SkO 3.2.8 beim Geben durch den Kartengeber allein- oder mitverschuldet eine oder mehrere Karte(n) aufgeworfen, muss neu gegeben werden. Ohne die Aussage des Kartengebers „Moment mal, ich habe mich vergeben“ hätte Mittelhand ihre Karten nicht offen auf den Tisch geworfen. Deshalb trifft den Kartengeber zumindest ein Mitverschulden. Dieses Mitverschulden ist nach Ansicht des Skatgerichts ausreichend, SkO 3.2.8 anzuwenden. Daher muss der gleiche Kartengeber neu geben.

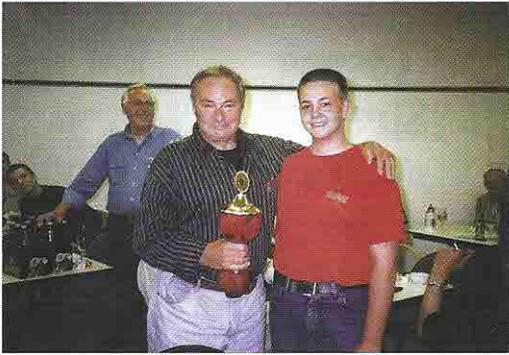
Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts



25 Jahre Skatklub Elveshörn e.V. Elmshorn

Der Skatklub Elveshörn in Elmshorn besteht nun 25 Jahre. Er wurde am 17. Mai 1974 von 12 Mitgliedern gegründet. Heute gehören dem Klub noch die Gründungsmitglieder Uwe Krüger, der 18 Jahre Vorsitzender war und seit vielen Jahren Vizepräsident der Verbandsgruppe Westküste Schleswig-Holstein ist, Werner Wilhelm, der erste Einzelmeister der VG, Paul Schacht, der amtierende Einzelmeister, und Dieter Hoffmann noch an. Johannes Hennig und Georg Hansen sind erst kürzlich verstorben. Alle Gründungsmitglieder erhielten die Ehrenadel des DSKV. Heute zählt Verein 67 Mitglieder. Dazu kommen noch 11 Zweitmitglieder, die dem

DSKV über andere Vereine als ordentliche Mitglieder gemeldet sind. Armin Helm dürfte dabei eines der Mitglieder im DSKV sein, der die größten Strecken zu den Klubabenden gefahren sein dürfte. Er kommt regelmäßig aus dem ca. 75 km entfernten Tellingstedt und ist so in den Jahren um die 100.000 km gefahren, nur um bei Elveshörn spielen zu können. Insgesamt hatte Elveshörn bisher 205 Mitglieder. Diese spielten bis Ende Juni 1999 insgesamt 70923 Serien an den Vereinsabenden. Im Jahr 1998 wurde mit 4064 Serien das höchste Jahresergebnis erzielt. In diesem Jahr wurden bis Ende Juni 2181 Serien erspielt. 53 Mitglieder wurden bisher dafür geehrt,



daß sie 500 Serien an Vereinsabenden gespielt haben. 21 wurden sogar für 1000 Serien und 3 sogar für 1500 Serien geehrt. Ende des Jahres wird dann sogar schon die 2000. Serie eines Mitgliedes erwartet.

Die erfolgreichsten Spieler waren Adolf Schädlich, der 7 x Klubmeister, Helga Oscewski, die 5 x Damenmeisterin und Kurt Reumann, der in der seit 1992 geführten Seniorenwertung 5 x Meister wurde. 11x stellte der Klub den VG-Einzelmeister. 6 x lautete der VG-Mannschaftsmeister Elveshörn. 1992 wurde eine Vorrunde zum Deutschen Städtepokal gewonnen. In der Liga spielen z.Zt. 8 Mannschaften bis zur 2. Bundesliga.

Der jährlich ausgerichtete Flora-Pokal fand bereits 25 x statt und hatte bisher 8181 Teilnehmer. Von den 213 Teilnehmern des ersten Preisskates wurden im Laufe der Jahre 30 Mitglieder im Verein.

Aus Anlaß der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde zunächst vom 13.-15. Mai eine Ausfahrt nach Altenburg unternommen. 67 Mitglieder, Lebenspartner und Mitglieder der ortsansässigen befreundeten Vereine Krückau Buben und Klein Nordender Skatfreunde haben daran teilgenommen. Auf der Hinfahrt wurde zunächst der neu gestaltete Hauptbahnhof in Leipzig besichtigt. In Altenburg wurde das Schloß, die Stadt und die Liqueurfabrik besichtigt. Eine Skat- taufe gehörte ebenso zum Programm wie ein Preisskat, der mit einigen Skatfreunden vom Skatclub Einheit 91, die mit 13 Mitgliedern, 8 davon Jugendliche, angetreten waren, durchgeführt. Da u.a. für diesen Preisskat in die Klubkasse gegriffen wurde, konnte jeder Teilnehmer einen Geld- oder Sachpreis erhalten. Leichte Probleme gab es, weil auch die Altenburger noch Sach-

preise mitgebracht hatten, die aber auch noch verteilt werden konnten. Sieger wurde der Elveshörner Heinrich Krischker. Auf der Rückfahrt wurde ein Umweg über Weimar vorgenommen, um dort an einer Führung in der Europakulturstadt des Jahres 1999 teilzunehmen.

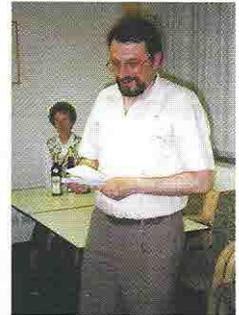
Am 17. Mai folgte dann der vereinsinterne Gründungspreisskat, den Johann Bai vor Uwe Pontow und Dörthe Müller gewann. In der ersten Serie legte Johann B. dabei schon über 2300 Punkte vor.

Am 5. Juni fand dann die Feier im Vereinsheim des Klubs mit 84 Teilnehmern statt. Ehrengäste waren dabei u.a. der Präsident des Landesverbandes Schleswig-Holstein, Dieter Rehmke, der Präsident der Verbandsgruppe, Werner Ruge, die Vorsitzenden der Krückau Buben, Klein Nordender Skatfreunde und der Tellingstedter Asse, Ernst Woike, Wilhelm Wöbke und Armin Helm. Von der Sparkasse Elmshorn, der die Vereinsgründung aufgrund eines im Jahr 1974 durchgeführten Preisskates zu verdanken ist, erschien Uwe Lange. Anwesend waren aber auch die Witwen der Gründungsmitglieder Adolf Schädlich und Georg Hansen.

Nach den Ansprachen und Überreichung der Gastgeschenke wurde bei einem reichlichen Buffet und Discomusik bis 4 Uhr morgens gefeiert. Höhepunkte waren dabei der von den Damen umschwärmte Auftritt einer Boy-Dancegruppe, die bei Blaulicht im Stile einer Strippergruppe auftrat, sowie die vom Vorsitzenden üppig organisierte Tombola, deren Durchführung mal wieder in den bewährten Händen von Armin Helm lag. Für seine nunmehr siebenjährige Tätigkeit als Vorsitzender erhielt Josef Schwarzenberg vom Verein im Laufe des Abends eine riesige Buttercremetorte als Anerkennung überreicht. Diese wurde von ihm selbstverständlich zum Buffet gestellt.

Am 28. August findet dann der 26. Flora-Pokal statt, der natürlich auch im Lichte des Vereinsjubiläums stehen wird.

Josef Schwarzenberg, Vorsitzender



Skat und Wandern am »Wilden Kaiser«

Der Deutsche Skatverband und das Reisebüro Schäfer aus 53894 Mechernich, veranstalten in der Zeit vom 18. bis 26. September 1999 eine Skat- und Wanderwoche (mit Almbetrieb) in Ellmau am »Wilden Kaiser«. Domizil ist das ****Sporthotel Ellmau bekannt durch Funk und Fernsehen.

Bei dieser Urlaubsfahrt mit modernen Fernreiseluxusbussen der Firma Karl Schäfer Omnibus-Reisen ist ein acht Serien mit jeweils 48 Spielen umfassendes Skatturnier im Programm (Turnierleitung: Skfr. Peter Reuter).

Das Startgeld beträgt 15,50 DM je Serie in der Einzelwertung, für Mannschaften (vier Personen) 20,00 DM. Rund 20.000 DM Preisgelder (das gesamte Start- und teilweise das Verlustspielgeld) werden ausgespielt.

Ellmau, zwischen Kufstein und Kitzbühel auf 840 m Höhe direkt im Naturschutzgebiet »Wilder Kaiser« liegend, bietet viele Attraktionen.

Umgeben von saftigen grünen Wiesen sind es nur wenige Schritte ins Stadtzentrum, zum Hausberg-Sessellift und zur Hartkaiserbahn, der schnellsten und modernsten Standseilbahn Österreichs.

Erholung, Entspannung, Spaß und Aktivurlaub nach Maß in einladender Atmosphäre ist das Angebot vom Sporthotel Ellmau. Eine großzügige, attraktiv eingerichtete Hotelhalle mit Tagesbar und gemütlichen Stuben laden tagsüber ein. Zur Entspannung nach einem abwechslungsreichen Tag empfehlen sich Erlebnishallenbad mit Freibad verbunden, Whirlpool, Finnische Sauna, Eukalyptusdampfbad, Kälteraum, Relaxcenter, Solarium, Fitneßstudio, Massage, die sehr schön gelegene Liegewiese und die Sonnenterrasse.

Auch das Vergnügen kommt im Sporthotel Ellmau nicht zu kurz: Billard, Tischtennis, Tanzabende; den schwungvollen Ausklang für Nachtschärmer bietet die im Untergeschoß liegende Tanzbar »Ellmauer Tenne«. Wer es urig haben will, verbringt den Abend in der »Alm« direkt hinter dem Sporthotel liegend, die 1998 in Betrieb genommen wurde.

Alle 150 geräumig und gemütlich eingerichteten Zimmer und Appartements verfügen

über Bad/Dusche und WC, Balkon, Telefon, Radio und Kabel-Farb-TV.

Zum Reiseprogramm gehören erlebnisreiche Ausflüge rund um den »Wilden Kaiser«, zum Großglockner, nach Kaprun, zu den Krimmler Wasserfällen, zum Chiem- und Achensee und.... und

Ein ortskundiger Wanderführer wird zu den Almen und Aussichtsplattformen der umliegenden Berge führen.

Mit einem kalt-warmen Frühstücksbuffet wird der Tag begonnen und am Abend stärkt man sich bei einem 4-Gang-Wahlmenü mit Salat- und Dessertbuffet. Wie wär's mit Kaffee und Kuchen beim Stanglwirt? Vielleicht trifft man dort »Kaiser« Franz Beckenbauer!

Hier noch einmal die Preise für acht Tage Halbpension incl. aller Tagestouren:

pro Person im Mehrbettzimmer 915,00 DM

pro Person im Doppelzimmer 950,00 DM

pro Person im Einzelzimmer 1.075,00 DM

Bei eigener Anreise ermäßigen sich diese Preise um 75,00 DM pro Person.

Anmeldung bis zum 10. September 1999

Weitere Informationen nur beim Reiseveranstalter:

Reisebüro Schäfer, Dr.-Felix-Gerh.-Str. 11
53894 Mechernich Tel: 02443-98970

Skatkreuzfahrt

nach

England

für nur 342,— DM

12. bis 14.11.1999 ab Hamburg

**Preise im Gesamtwert von
20.000,— DM zu gewinnen.**

Turnierleitung:

Wolfgang Schottenhaml

Infos anfordern bei Agentur rpp

Gerhard Malsch

Falkenried 84, 20251 Hamburg

Tel. 040-48065519, Fax 040-48065519



Der Sächsische Skatverband e. V.

präsentiert gemeinsam mit dem
 "Wochenspiegel für das Erzgebirge"
 den

9. Sachsen – Pokal im Skat

in der Bergstadt Schneeberg



**Unter der Schirmherrschaft des Landrates des Landkreises Aue-Schwarzenberg, Karl Matko wird das Turnier am
 Sonnabend, 30. Oktober 1999, ab 10.00 Uhr
 im Kulturzentrum "Goldene Sonne" Schneeberg
 stattfinden.**

Ausrichter ist die Schneeberger Skatsportgemeinschaft "Goldene Höhe" e. V.

Konkurrenzen: Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler
 Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren, und Junioren

Beginn: 1. Serie 10.00 Uhr
 2. Serie 13.30 Uhr
 Startkartenausgabe ab 8.30 Uhr im Spiellokal

Preise: 1. Preis 2.000,00 DM und Pokal
 2. Preis 1.500,00 DM und Pokal
 3. Preis 1.000,00 DM und Pokal

Diese Preise werden bei mindestens 600 Teilnehmern garantiert.

Jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geld-, oder Sachpreis.

Die beste Dame und der beste Junior erhalten Ehrenpreise.

Startgeld: 16,00 DM (einschließlich Kartengeld)
 8,00 DM für Junioren

Verlustgeld: für 1. bis 3. verl. Spiel je 1,00 DM, ab 4. verl. Spiel je 2,00 DM

Meldungen: Schriftlich bis 15. Oktober an Skatfreund Hilmar Kleemann,
 Thomas-Münzer-Str. 40, 08289 Schneeberg, bei gleichzeitiger
 Einzahlung des Startgeldes auf das Sonderkonto "9. Sachsen-
 Pokal 1999", Sparkasse Schneeberg; Konto-Nr. 36 50 00 11 19;
 BLZ 870 560 00. Bitte mit Angabe Raucher (R) und Nicht
 raucher (NR). Es stehen 250 NR – Plätze zur Verfügung.

Vorturnier am Freitag, 29.10.99, 19.30 Uhr im Berghotel "Steiger" in Schneeberg.
 Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt in
 Schneeberg.

Hilmar Kleemann
 amt. Präsident des SSKV

Deutschlandpokal 1999

100 Jahre Deutscher Skatverband e.V.



Insel Rügen



Rügen erwartet die Skatfreunde zum Deutschlandpokal am 24. Oktober 1999

Schirmherr: Dr. Harald Ringstorff, Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern

Veranstalter: Deutscher Skatverband e.V.

Ausrichter: DSKV in Zusammenarbeit mit dem LV Mecklenburg-Vorpommern

Spielort: Jasmund-Halle (Raucher), "Steigenberger Hotel"(Nichtraucher) in Neddeseitz bei Sargard

Konkurrenzen: Einzel: Damen, Herren und Junioren;
Mannschaft: Damen und Herren

Beginn:

1. Serie 9.30 Uhr, 2. Serie 13.00 Uhr,
Startkartenausgabe am 23. 10. 99 von 12.00 Uhr bis 19.00 Uhr,
und am 24. 10. 99 ab 7.30 Uhr in der Jasmund-Halle

**Jeder Teilnehmer
erhält vom SKAT-
Reisedienst Uerz &
Rakers ein Erinnerungsgeschenk!!**

Preisgestaltung:

1. Preis:	DM 5.000,- bar	8. Preis	DM 1.500,- bar
2. Preis	DM 3.500,- bar	9. Preis Wert	DM 1.500,-
oder wahlweise	ein Kaminbausatz im	(Reisegutschein Lermooos)	
Wert von	DM 6.000,-	10. Preis	DM 1.200,- bar
3. Preis	DM 3.000,- bar	11. Preis	DM 1.000,- bar
4. Preis Wert	DM 2.350,-	12. Preis	DM 800,- bar
(Reisegutschein Salou, 4 Pers. 2 Wochen)		13. Preis	DM 600,- bar
5. Preis	DM 2.000,- bar	14. Preis	DM 400,- bar
6. Preis Wert	DM 2.000,-	15. Preis	1 Spielautomat
(Reisegutschein Lermooos 2 Pers. 2 Wochen)		16. + 17. Preis	je 1 schnurl. Telefon
7. Preis	DM 1.600,-		
(Reisegutschein Salou, 5 Pers. 1 Woche)			sowie weitere Geld-, Sach- und Räucherwarenpreise

Startgeld:

Einzel 16,- DM, für Junioren 8,- DM (gewinnt ein Junior den 1. oder einen der vorderen Preise, erhält er nur 50 % des Wertes. Die Differenz wird auf die drei Nächstplatzierten aufgeteilt) pro Mannschaft 20,- DM

verlorene Spiele: 1. - 3. verlorene Spiel je 1,- DM, ab 4. verlorenes Spiel je 2,- DM

Meldungen:

schriftlich und namentlich an das Orga-Büro,
Willy Janssen, Königsberger Str. 28 in 28816 Stuhr, Tel.: 0421/560613, Fax: 0421/562271
Bitte mit Angabe Raucher (R) oder Nichtraucher (NR).

Einzahlung:

Bremer Skatverband e.V., Stichwort: Deutschlandpokal 1999,
Konto 114 59 559 Sparkasse Bremen, BLZ 290 501 01.

Wichtiger Hinweis:

Da uns nur ein begrenztes Platzangebot zur Verfügung steht, erfolgt die Vergabe der Startkarten in der Reihenfolge des Geldeingangs (1240 R u. 420 NR).
Sie werden bei Vorlage der Bankbestätigung vor Ort ausgehändigt.

Übernachtungen:

Der Tourismusverband Rügen, Am Markt 4, 18528 Bergen auf Rügen vermittelt Quartiere zu günstig vereinbarten Hotel- und Pensionspreisen. Weitere Unterkunftsangebote sind der Festbroschüre und Sonderausgabe des Tourismusverbandes Rügen e.V. "100 Jahre DSKV - Deutschlandpokal 1999 auf Rügen" zu entnehmen.

Vortagsturnier:

Am Samstag, 23. Oktober 1999 um 14.00 Uhr findet in der Jasmund-Halle (neben dem "Steigenberger-Hotel") ein Vorturnier statt. 2 Serien à 48 Spiele. Auch hier spielen Raucher (R) von Nichtrauchern (NR) getrennt. Das gesamte Startgeld (Einzel: 16,00 DM Mannschaft: 20,00 DM) wird in voller Höhe an Preisgeldern wieder ausgespielt. Pro Tisch ein Preis.

Deutscher Skatverband e.V.

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Die Skatweine des DSKV werden immer beliebter!

Bei den letzten Großveranstaltungen des DSKV (Deutschlandpokal + Mannschaftsmeisterschaft) wurde unser Skatwein angeboten und fand regen Zuspruch. Auch sind zwischenzeitlich zahlreiche Nachbestellungen bei der Geschäftsstelle eingegangen. Aus diesem Grund bieten wir ihnen die Weine hier an dieser Stelle, aber auch in Altenburg bei den Feierlichkeiten zur 100-Jahrfeier weiterhin an und geben ihnen nachstehend weitere Informationen über Herkunftsort und Jahrgänge der Spitzenweine.

Aus der Pfalz präsentieren wir ihnen einen feinen jungen, spritzigen 1996er Wachenheimer Schenkenböhl Riesling Kabinett, der hervorragend mit allen Fischgerichten harmoniert oder auch an einem lauen Abend auf der Terasse den Tag genußvoll ausklingen läßt.

Beim zweiten Buben im Bunde, den Herzbuben, handelt es sich, wie die Farbe schon nahe legt, um einen Rotwein. Der 1996er Lauffer Katzenbeisser Schwarzriesling QbA ist mit seiner samtweichen Art und seiner roten Robe ein hochfeiner Genuß.

Zu guter Letzt wollen wir ihnen den Kreuzbuben vorstellen, ein Silvaner aus Frankens Traditionsrebe, der durch den Bocksbeutel von jedem sofort erkannt wird. Der 1996er Volkaicher Kirchberg Silvaner trocken QbA ist mitten im Herzen des Fränkischen Weinbaugebietes gewachsen, er besticht durch seine feingliedrige Art, seinen Nuancenreichtum, seine Frische und Fruchtigkeit.

Das richtige Geschenk für ihre Freunde und als Sachpreis für Turniere hervorragend geeignet.

Wir meinen den „richtigen Tropfen“ zur Inspiration beim Skatspiel ausgewählt zu haben und wünschen ihnen ein „Prosit“ und ein „Gut Blatt“ bei ihrer nächsten Skatrunde.



**Preis für den 3-er Pack DM 32,50
zzgl. DM 7,00 Versandkosten**

original Seidensticker Hemden und Blusen mit DSKV Logo

Oberhemd, Mischgewebe

bügelfrei, = DM 54,00

Oberhemd, 100% Baumwolle

bügelfrei, = DM 69,00



**Farben:
weiß,
hellblau**

Lieferbar in den Kragenweiten 38 bis 46

**zuzüglich DM 12.00 Versandkosten
(bis zu 5 Stück)**



**Jeanshemd,
100%
Baumwolle,
= DM 69,00**

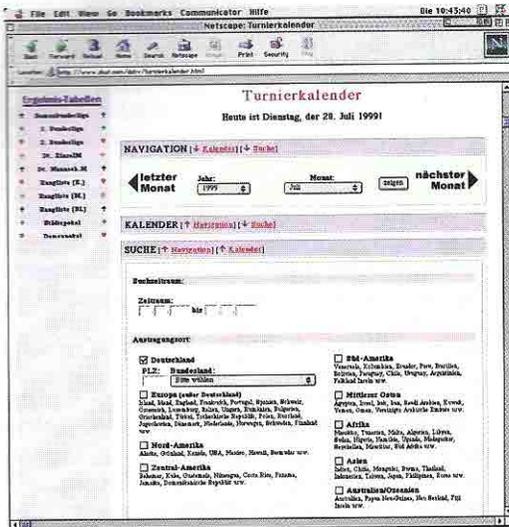
Lieferbar in den Kragenweiten 38 bis 46
Farbe: helles Jeansblau

**Bluse,
100% Baumwolle
DM, 75,00**

Lieferbar in den Konfektionsgrößen 38 bis 46.
Farben: weiß und hellblau

**zuzüglich DM 12.00 Versandkosten
(bis zu 5 Stück)**

<http://www.skat.com/dskv>



In dieser und den nächsten Ausgaben werde ich laufend über Themen und Verbesserungen neuen Entwicklungen unserer Internetpräsentation berichten:

Skatvereine suchen:

Da immer mehr Anfragen nach Skatvereinen eingehen, bitte ich die bereits angeschlossenen Landesverbände und Verbandsgruppen um die Eintragung ihrer Vereine. Um der Informationspflicht des DSKV nachzukommen, werden die Vereine der noch nicht beteiligten LV und VG, von seiten des DSKV in die Skatvereinsuchmaschine eingetragen. Dies versetzt den interessierten Besucher unserer Seiten in die Lage, einen passenden Skatverein zu finden. Auch haben so die interessierten Vereine die Möglichkeit, eine eigene Homepage mit Linkverweis zur Suchmaschine zu buchen, ohne daß ihre VG ausgeschlossen ist. Die Vereinshompages bieten vielfältige Möglichkeiten der Präsentation (Wegbeschreibung zum Spielokal, Bild des Vereinslokal etc., etc).

Turnierkalender:

Hier können alle Turnierveranstalter Termine eintragen und abfragen und der interessierte Turnierbesucher kann aus einem

großen Angebot an Skatturnieren auswählen. Turnierkurzeinträge - im Jahre 1999 - kostenfrei, (bis 2001 im voraus) helfen bei der Terminplanung und es können Terminüberschneidungen vermieden werden. Auch sind hier die offiziellen Termine des DSKV gelistet, was ebenso hilft, ein eigenes Turnier zu einem ungünstigen Zeitpunkt auszurichten.

Turnierkomplettausschreibung:

Mit Klick auf den Kurzeintrag erhält der potentielle Turnierbesucher eine ordentliche Ausschreibung mit allen Werten und Daten. Diese Ausschreibung kann von den berechtigten Internetbeauftragten, jederzeit leicht angelegt und/oder geändert werden. Auch ist ein Ausdruck aus dem Netz geeignet, den Entwurf und/oder Druck eines „Flyers“, zum Auslegen bei anderen Turnieren, einzusparen.

Horst Flechsenhar, Internetbeauftragter DSKV.



14. Beckumer Pütt-Pokal SKATTURNIER

Samstag, 4. September 1999,
Kreisberufsschul-Zentrum
Hansaring 11, 59269 Beckum

Skatsportverein Karo-Bube Beckum 1983 e.V.; Telefon (025 25) 3112



14.30 Uhr

1. Preis: 800,- DM und Pokal
Beckumer-Pütt-Wanderpokal der Sparkasse Beckum-Wadersloh
2. Preis: 500,- DM und Pokal
3. Preis: 300,- DM und Pokal
4. Preis: 150,- DM

1. Damenpreis: 200,- DM und Pokal

1. Jugendpreis: 100,- DM und Pokal
Mindestbeteiligung: 4 Jugendliche
und weitere Sachpreise

Pokale werden gestiftet von der Firma:

14.30 Uhr

mit Mannschaftswertung:
Startgeld: 20,- DM
wird voll ausgespielt

Einzel-Startgeld: 18,- DM
Jugendliche 8,- DM

1.-3. verlorenes Spiel 1,- DM Startgeld
ab 4. Spiel 5,- DM Startgeld

Gespielt werden 2 Serien à 48 Spiele
nach den Regeln des DSKV

Teilnehmen können alle Skatfreunde,
auch Nichtmitglieder des DSKV

Raucher und Nichtraucher getrennt!



G. HACKENKAMP GmbH

Förderfahrräder, Stahl- und Maschinenbau
Wohn- und Industriegebäude, Montagen

Stromberge Str. 194 Tel. 025 21/123 75 + 21 18
59269 Beckum Fax 025 21/186 69



wenn's um Geld geht ...

Sparkasse Beckum-Wadersloh

Ein Unternehmen der Francofrance

Skatclub Concordia Lübeck von 1972

Seit 1972 besteht der Skatclub Concordia Lübeck und ist weit über Lübecks Grenzen hinaus bekannt. Nicht nur über Lübeck hinaus, in Ganz Deutschland kennt man Concordia Lübeck bei den Skatspielern. Diese ist aber nicht ein Verdienst der Herren, die in der Oberliga Schleswig-Holstein spielen, sondern es ist unseren Damen zu verdanken. Sie räumen fast alles ab, was es zu gewinnen gibt.

In der VG Lübeck sind die Damen konkurrenzlos. Die 1. Damenmannschaft spielt von Anfang an in der Bundesliga ohne abzustiegen! Sie sind 1998 Bundesligameister geworden und in den Jahren davor zweimal Vizemeister. Die 2. Damenmannschaft konnte nie aufsteigen, da nur eine Vereinsmannschaft zu der Zeit in der Bundesliga spielen durfte. Darauf hin wurde alternativ eine Spielgemeinschaft gegründet und diese spielt nun ebenfalls seit zwei

Jahren erfolgreich in der Bundesliga. Zweimal wurden die Damen Deutsche Mannschaftsmeister und zwar 1986 mit Brigitte Ammelung, Liesel Franck, Erika Springer sowie beim zweiten Mal mit Liesel Franck, Renate Hauck, Ellen Schüler und Asta Lindau.

Bei den Deutschen Meisterschaften in der Einzelwertung haben unsere Damen ebenfalls Erfolge zu buchen: 1984 wurde Brigitte Ammelung und 1999 Liesel Franck Deutsche Meistennnen. Bereits 1982 wurde Ute Modrow Deutsche Vizemeisterin.

Und der neueste Erfolg unserer 1. Damenmannschaft war am 6. Juni 1999. Sie wurden Landesmeister und haben sich für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Bad Wildungen qualifiziert. Wir wünschen unseren Damen weiterhin viel Erfolg und hoffentlich noch viele Meisterschaften.

Skatclub Concordia Lübeck Der Präsident

Hinweis: Die kompletten neuen Inhalte für das Ringbuch (Satzung und Ordner des Deutschen Skatverbandes) liegen ab Mitte August 1999 in der Geschäftsstelle vor. Preis DM 10,- für den kompletten Inhalt + DM 3,- Versandkosten. Für neue, komplette Ordner gilt der alte Preis von DM 20,- zzgl. 7,50 DM Versandkosten.

Wilfried Hoberg, Geschäftsführer

3. Internationale offene

SKAT-Jugendmeisterschaft von Deutschland

Termin: 3. Oktober 1999
Ort: Gymnasium Hittfeld
Peterdieksberg
Seevetal
Beginn: 9.00 Uhr
Einlaß: 8.15 Uhr
Modus: 3 Serien à 36 Spiele
Startgeld Einzel:
Startgeld 4er Mannschaft:
Abreizgeld:

DM 10,-
DM 20,-
DM -,50



Teilnahmeberechtigt: alle Jugendlichen (Mädchen und Jungen) bis zum vollendeten 21. Lebensjahr

Das Startgeld sowie das Abreizgeld wird voll ausgespielt.

Die Sieger erhalten zusätzliche Pokale

Für das leibliche Wohl wird gesorgt

Anmeldung: bitte bis zum 27. September 1999 an:

Hans Jürgen Neubert, Grevlau 65, 21423 Winson (Luhe), Tel.: 04171-50355

Liebe Skatfreundin,
lieber Skatfreund,

kein anderes Kartenspiel ist in der deutschen Volksseele so tief verwurzelt wie der Skat. Seine Beliebtheit ist geradezu ein Phänomen. Den Skat in einem außergewöhnlich breiten Spektrum darzustellen, ihn aus spielpraktischer und historischer Sicht zu interpretieren und zu beleuchten, ihn zu guter Letzt mit dem so lebendigen Aha-Effekt Stich um Stich ins Spiel zu bringen – all das steht hier für den bisher wohl einmaligen Reizwert einer höchst attraktiven Skatpublikation.

Für Vorhand stellt „Das große Skatvergnügen“ ein beispielloses Lehrbuch dar. Sie findet darin eine reiche Palette interessanter Skatwahrheiten: bemerkenswerte Lehrsätze und Gesetzmäßigkeiten, logische Zusammenhänge und fundamentale Wahrscheinlichkeiten, meisterhafte Spielzüge und gekonnte Gewinnstrategien. Gemischt und abgehoben ist dabei auch eine Fülle an gesicherten Erfahrungen und Erkenntnissen, von nützlichen Hinweisen und Ratschlägen. Selbst ein alter Skatfuchs wird da noch dazulernen können, Nutzen daraus ziehen.

Mittelhand erhält eine vergnügliche Lektüre, die zum „Alleinspielen“ förmlich reizt. Da fesselt Erstaunliches wie Unvollstellobares, Originelles wie Kurioses – Ernstes und Heiteres, rundum Wissenswertes und darunter so manches aufschlußreiche Neue.

Hinterhand präsentiert sich ein arteigenes Nachschlagwerk, das alle Informationen bietet, die zu einem niveauvollen Spiel gehören. Das Ergebnis einer Untersuchung von 20 000 Turnierspielen etwa, das in der Skatliteratur vergeblich seinesgleichen sucht.

Dieses Buch wurde selbstverständlich auch nach der vom 27. Deutschen Skatkongreß am 21./22. November 1998 in Halle/Saale beschlossenen weltweit gültigen Skatordnung überarbeitet (Neuerungen dazu siehe Seite 237).

Im Skat liegen natürlich zwei Asse: die reiche Bildausstattung und die überaus reizvolle Buchgestaltung. Sie erfreuen wohl jedermann und lassen das Buch zu einem besonderen Geschenk werden. Kein Wunder jedenfalls, daß die 45 000 Exemplare der ersten beiden Auflagen 1988 und 1989 beizeiten vergriffen waren.

Gleichgültig, wer den höchsten Reizwert bietet: Alle Seiten gewinnen Ihr Spiel!

Deutscher Skatverband e. V.
Präsidium

Bestellschein DSKV Geschäftsstelle
Bitte ausfüllen und Postfach 100969 33509 Bielefeld
einsenden an: oder per Fax 05 21/6 43 12

Ich bestelle _____ Ex. **Das große Skatvergnügen** Einzelpreis 46,- DM

Verrechnungsscheck über _____ DM ist beigelegt.

Lieferung und Zahlung erfolgt per Nachnahme.

Datum Unterschrift

Name Vorname

Straße Hausnummer

PLZ Ort



*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:*

Rolf Kämle, Ehrenmitglied DSKV 16.8.

Kurt Elfenbein, Präsident LV 3, 17.8.

**Siegrid von Elsbergen, Damenreferentin
DSkV, 18.8.**

.....und natürlich allen anderen Skat-
freundinnen und Skatfreunden, die in
diesem Monat Geburtstag haben!

Skatveranstaltungen von Inserenten

Bei den untenstehenden Terminen
beachten sie bitte die Anzeigen der
Skatveranstaltungen in dieser Ausgabe.

Datum Ort

- | | |
|---------|---------------------------|
| 28. 8. | Meller Stadtmeisterschaft |
| 22. 8. | Rheda-Wiedenbrück |
| 14. 8. | Lingener Skatpokal |
| 04. 9. | Iserlohn-Lethmate |
| 15. 8. | Würselen |
| 14. 8. | Isselhorst |
| 29. 8. | Kinzweiler |
| 4. 9. | Beckum |
| 12. 11. | Kreuzfahrt England |

* Termine der ISPA *

- | | |
|--------------------|---|
| 3. 10. 1999 | 3. Internationale Skat-Jugend-
meisterschaft in 21218 Seevetal |
| 25.-
31. 10. 99 | 11. Skat-Europameister-
schaft in Colmar/Frankreich |
| 1. 6. 2000 | Internationale Deutsche Ein-
zelmeisterschaft |
| 7.-
9. 7. 2000 | Champions League im Kur-
haus Bad Harzburg |

* Termine des DSKV 1999 *

- | | |
|---------------|---|
| 11. 09. | 5. Ligaspieltag Herren
5. Ligaspieltag Damen |
| 16. +17. 10. | Deutsche Mannschaftsmeister-
schaften in Bad Wildungen |
| 24. 10. | Deutschlandpokal Insel Rügen
<small>(Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)</small> |
| 06. + 07. 11. | Städtepokal Endrunde |
| 13. + 14. 11. | Bundesliga Endrunde |
| 20. + 21. 11. | Verbandstag des DSKV |

* Termine des DSKV 2000 *

- | | |
|---------------|---|
| 11. 03. | 1. Ligaspieltag |
| 18.+19. 03. | Deutscher Damenpokal in Berlin |
| 8. 04. | 2. Ligaspieltag |
| 6. 05. | 3. Ligaspieltag |
| 06.+07. 05 | Städtepokal Vorrunde |
| 20.+ 21. 05. | Deutsche Einzelmeisterschaften
in Jakobsberg bei Boppard |
| 27. 05. | 4. Ligaspieltag |
| 10. - 12. 06. | Deutsche Schüler- und Jugend-
meisterschaften in Plön (LV 2) |
| 9. 09. | 5. Ligaspieltag |
| 14.+ 15. 10. | Deutschlandpokal in Berlin
<small>(Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)</small> |
| 21. +22. 10. | Deutsche Mannschaftsmeister-
schaften in Ansbach |

Skatturniere 100 Jahre DSKV Termine 1999

- | | |
|----------------|--------------------------------------|
| 15. Aug. | Essen, Turnier der Paare |
| 04. Sept. | Jugendturnier in Köln |
| 04. +05. Sept. | Perleberg |
| 26. Sept. | Hamburg - Pokal |
| 14. November | Bremen-Vegesack,
Großer Preiskat. |
| 21. Nov. | Essen, Freche Jungs |

Ein Angebot des Deutschen Skatverband e.V.

Die Deutsche Skatverband Visa Card – die richtige Karte für alle Skatfreunde.

Auf den ersten Blick wird deutlich: Diese Visa Card ist keine gewöhnliche Kreditkarte. Durch ihr individuelles Design werden Sie sofort als Freund des Deutschen Skatverband e.V. erkannt. Und mit jedem Einsatz der Karte unterstützen Sie unsere Arbeit.

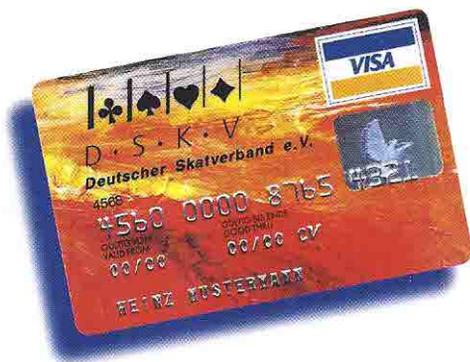
Wir geben diese besondere Kreditkarte zusammen mit der Quelle Bank heraus. Die Quelle Bank ist mit über 620.000 Kunden Deutschlands meistgewählte Direktbank.

Nehmen Sie sich jetzt die Freiheit, die Ihnen die Visa Card des Deutschen Skatverband e.V. bietet.

Sie erhalten ein weltweit akzeptiertes Zahlungsmittel. An über 14 Millionen Akzeptanzstellen weltweit und an über 325.000 Stellen in Deutschland können Sie mit Ihrer Unterschrift bezahlen. Außerdem stehen mehr als 400.000 Geldautomaten rund um den Globus für Ihre Wünsche bereit.

Haben Sie Fragen zur Deutschen Skatverband e.V. Visa Card, oder möchten Sie sie gleich telefonisch anfordern? Rufen Sie an. Gebührenfrei:

0130 / 20 30



Machen Sie jetzt den 3monatigen Gratistest! Und finden Sie heraus, ob diese Karte zu Ihnen paßt:

- Abbuchung der Umsätze erst im jeweils folgenden Monat
- kostenloser, monatlicher Kontoauszug
- gestaffelte, attraktive Guthabenverzinsung auf dem Kartenkonto
- Jahresgebühr nur 50,- DM

Sie fördern damit die Aktivitäten des Deutschen Skatverband e.V.

 *Die Freiheit nehm'ich mir.*



MKZ 086 010

JA, schicken Sie mir bitte kostenlos und unverbindlich Informationen zur Deutschen Skatverband e.V. Visa Card zu.

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Am besten sofort Coupon ausfüllen und an die Quelle Bank schicken oder einfach faxen.

Quelle Bank

Karl-Martell-Straße 60 • 90320 Nürnberg
Fax: 0911 / 149 21 80

Der SKAT Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Mit Freunden ins Jahr 2000



Weihnachten & Silvester

feiern wir in der europäischen Metropole LISSABON, Portugals Hauptstadt. Könnte es einen passenderen Ort geben um in das neue Jahrtausend zu rutschen als mitten im Trubel dieser wunderschön gelegenen Stadt mit seinen lebenslustigen Einwohnern und dem südländischen Ambiente.?

Lissabon

im 5* Hotel ALFA LISBOA im Stadtzentrum mit großer Silvestergala und Weihnachtsdinner (je nach Reiseternin). Aufenthalte von 7/10/11/14 Ü möglich.

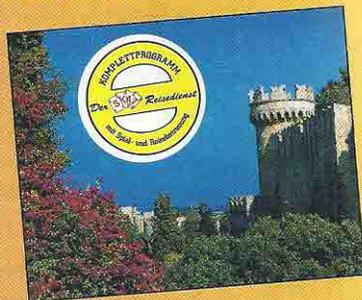
z.B.: 27.12.99 - 3.1.2000 mit 7 Ü / Hp. ab **1.999,-**

z.B.: 21.12.99 - 1.1.2000 mit 10 Ü / Hp ab **2.199,-**

aus unserem Programm

SKATREISEN 1999

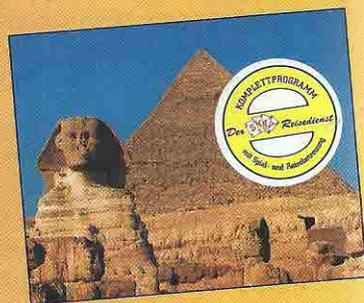
21.10.99 Die GROSSE Skatreise
Rhodos



im 3*+Esperides Beach,
4*Olympos, 4*+Esperos Palace
4*+Esperos Village in Faliraki
2 Wo / Hp ab DM **1.159,-**

11.11.99 Die kleine Herbst-
Skatreise

Ägypten



im 4*LTI-Hotel SULTAN
BEACH RESORT in Hurghada
2 Wo / Hp ab DM **1.399,-**

Wir spielen Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

Prospekt und Information:

Uerz & Rakers,

Rathausplatz 11, 33098 Paderborn

Fax 05251 - 207601

Prospekt anfordern !



05251-207600